

Ispo-Start: Ansturm auf die Welt des Wintersports

Bis Mittwoch geht's rund am Messegelände - furioser Start

Unter großem Besucherandrang ist gestern in Riem die Sportartikelmesse ispo Winter eröffnet worden. Schon in der Früh strömten tausende Fachbesucher auf das Messegelände. Bis Mittwoch präsentieren 1774 Aussteller aus 46 Ländern die neuesten Trends rund um den Wintersport. Nach schwierigen Jahren rechnet die Branche für 2005 mit einer Trendwende. 2004 kamen 57 000 Besucher zur ispo Winter.

Der massive Wintererbruch lässt die Herzen in der Sportartikel-

branche pünktlich zur Leitmesse höher schlagen. „Bei uns in der Branche gibt es eine Bauernregel: Sobald es Schnee hat, springen die Umsätze an“, sagte Helmut Bälz vom weltgrößten Sportartikelkonzern Rossignol gestern. Hersteller und Händler beklagten allerdings den massiven Preisdruck vor allem bei Skiern gibt. Mit Skiern speziell für Frauen, den neuen und noch kürzeren All-Mountain-Brettern sowie neuen Angeboten im Nordic-Fitness-Bereich will die Branche gegenhalten.

Nach langer Flaute soll 2005 für die Sportartikelbranche die Wende bringen. „Die Stimmung ist wirklich erfreulich, der Schnee und die Kälte tun gut“, sagte Finanz-Vorstand Hartmut Fröhlich vom Fachhändler-Verband Intersport.

Hersteller und Händler sind auf Innovationen angewiesen, denn Carving-Boom und das Geschäft mit Snowboards haben ihren Höhepunkt überschritten. Rossignol rechnet im Geschäftsjahr 2004/05 zwar mit einem stabilen Absatz von weltweit 1,25 Millionen Paar Ski. Der Gewinn wird laut Bälz aber voraussichtlich von 15 auf 6 Millionen Euro einbrechen. „Es ist nicht leicht, in unserem Markt Geld zu verdienen.“



Mut zum Hut: Originelle Skimützen von „Smiffy's“ sind der ispo-Renner. Foto: AP



Weltneuheit: der „Alarunner“ (gr. Foto). Schon in der Früh stand das Fachpublikum Schlange

